



Landkreis
Esslingen



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Herzlich Willkommen zum Informationsabend und Ideenworkshop „Älterwerden in Altbach gemeinsam gestalten“

Altbach, 06.07.2022





Ergebnisse der Bürgerbefragung

im Rahmen des Projekts

„Älterwerden in Altbach gemeinsam gestalten“

Altbach, 06.07.2022

Älterwerden in Altbach gemeinsam gestalten

 **Bürgerbefragung** 

An alle Altbacherinnen und Altbacher ab 60 Jahren



Miteinander in die Zukunft denken

- Wie leben Sie?
- Wie möchten Sie in Zukunft leben?
- Wie können wir gemeinsam für ein gutes Älterwerden in Altbach Sorge tragen?

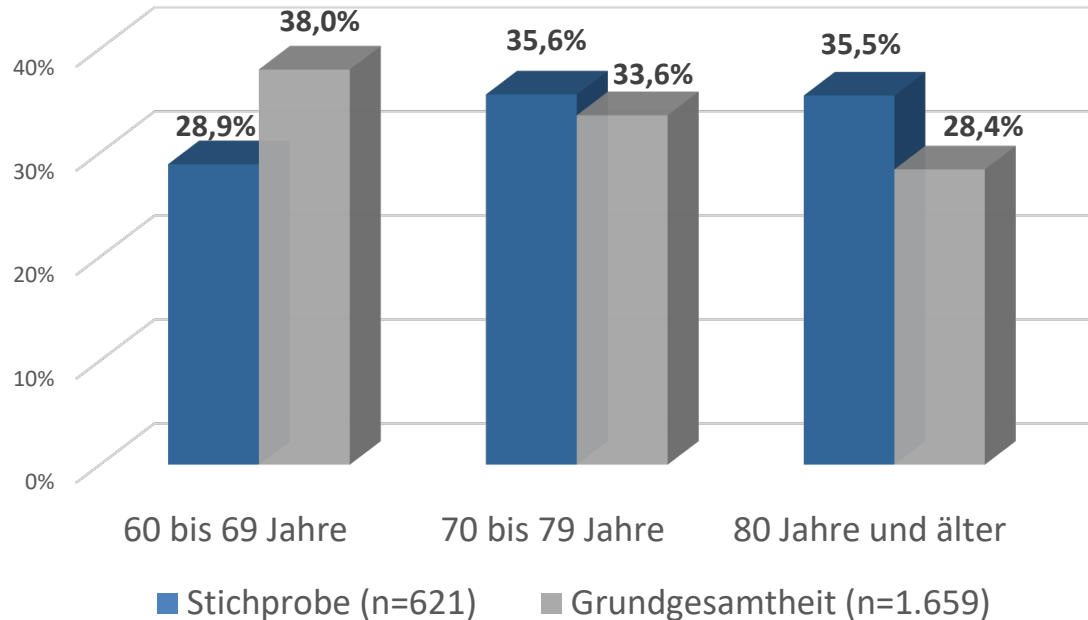


Thorsten Mehnert
Kuratorium Deutsche Altershilfe



Rücklauf

- 634 Fragebögen von 1.659 angeschriebenen Personen = 38,2 %

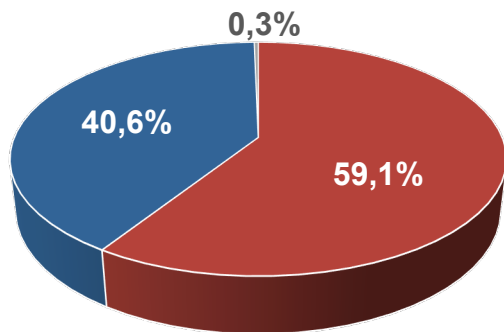


- >1/3 der angeschriebenen Bewohner*innen hat an der Befragung **teilgenommen**
- >1/3 ist **hochaltrig** (rel. hohe Beteiligung der älteren Generationen) – jüngere Altersgruppen zugunsten der älteren **etwas unterrepräsentiert**

Grundgesamtheit und Untersuchungstichprobe

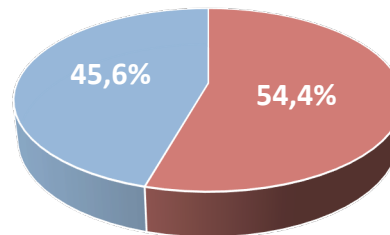
Geschlecht

Stichprobe/Rücklauf n=628



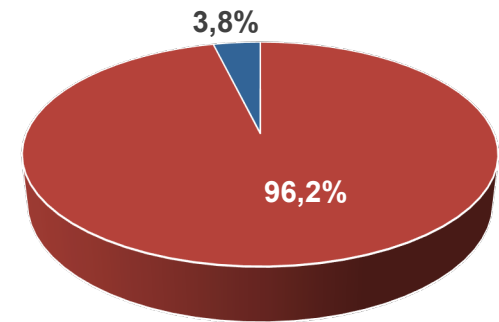
■ Weiblich ■ Männlich ■ Divers

Grundgesamtheit n=1.659



■ Weiblich ■ Männlich

Nationalität der Befragten (n=604)

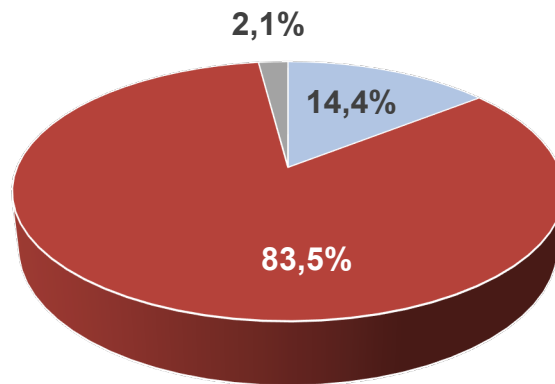


■ Deutsch ■ Andere

- Auch Geschlechterverhältnis sehr nahe an Grundgesamtheit → **Befragungstichprobe** hat neben Alter auch bezüglich des Geschlechts der Befragten einen **repräsentativen Charakter**

Grundgesamtheit und Untersuchungsstichprobe

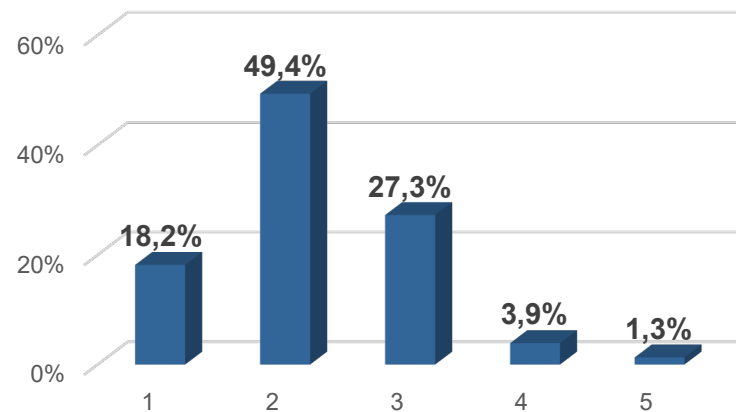
Besitz eines Pflegegrades (n=534)



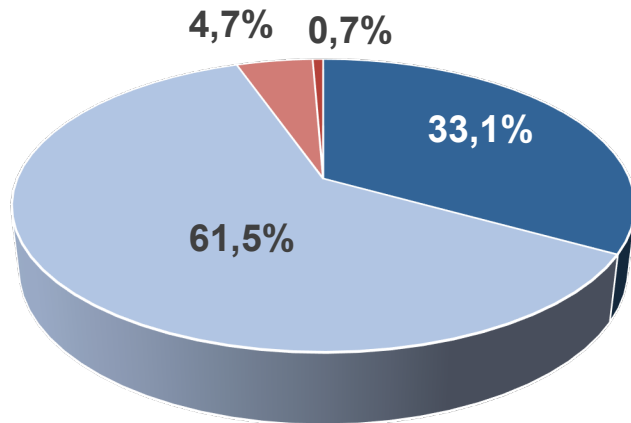
■ Ja, und zwar in Pflegegrad ■ Nein ■ Weiß ich nicht

- **77 Personen** geben an, **in einem Pflegegrad** eingruppiert zu sein (etwas mehr als im Bundesdurchschnitt, der 13,1 % der 60-Jährigen ausweist)

Pflegegrade (n=77)



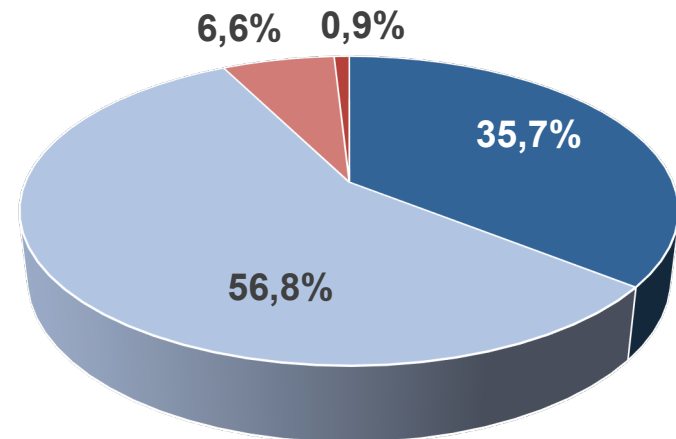
Wie wohl fühlen Sie sich insgesamt in Altbach? (n=613)



■ Sehr wohl ■ Alles in allem wohl ■ Weniger wohl ■ Nicht wohl

- Nur **33 Personen** bewerten ihr Lebensgefühl in Altbach insgesamt als **eher negativ / 4 deutlich negativ**
- Auch nur rund **jede*r 14. Befragte** fühlt sich in der eigenen näheren **Wohnumgebung „weniger/nicht wohl“**

Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer näheren Wohnumgebung? (n=563)

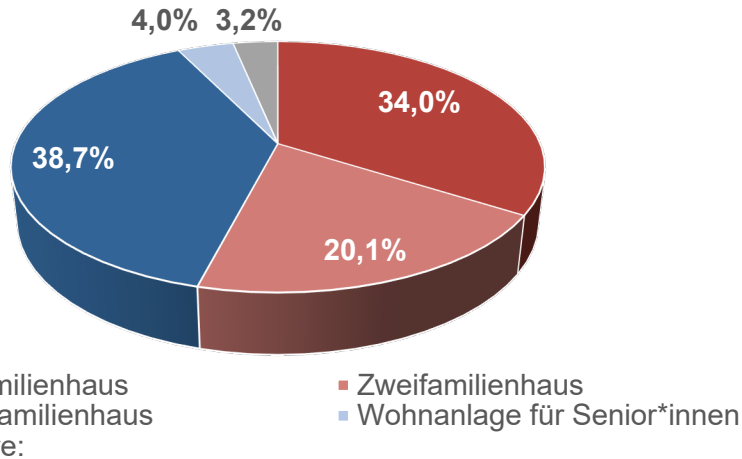


■ Sehr wohl ■ Alles in allem wohl ■ Weniger wohl ■ Nicht wohl

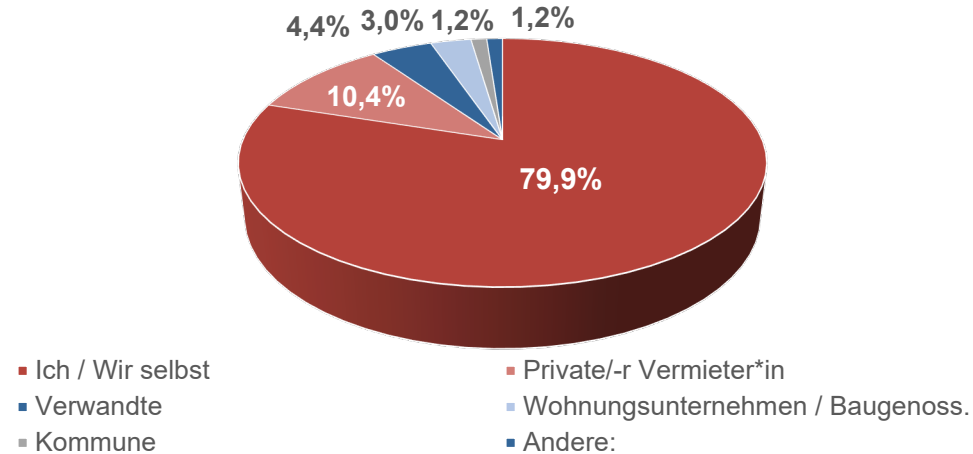
Lebensgefühl und Wohnen

Derzeitige Wohn- und Lebenssituation

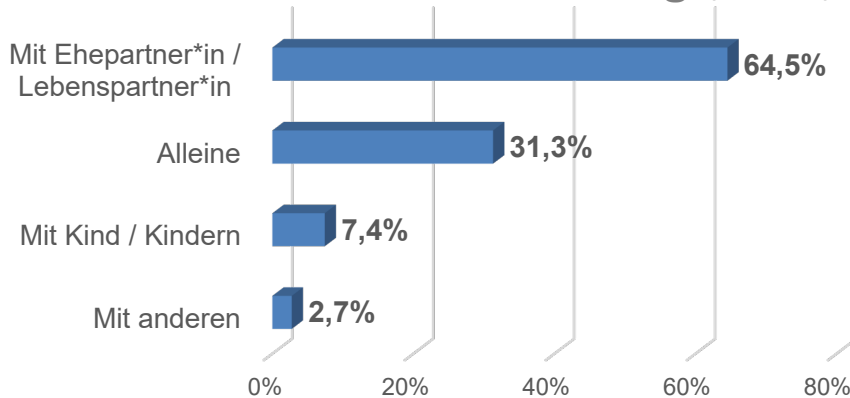
Wohnungstyp (n=618)



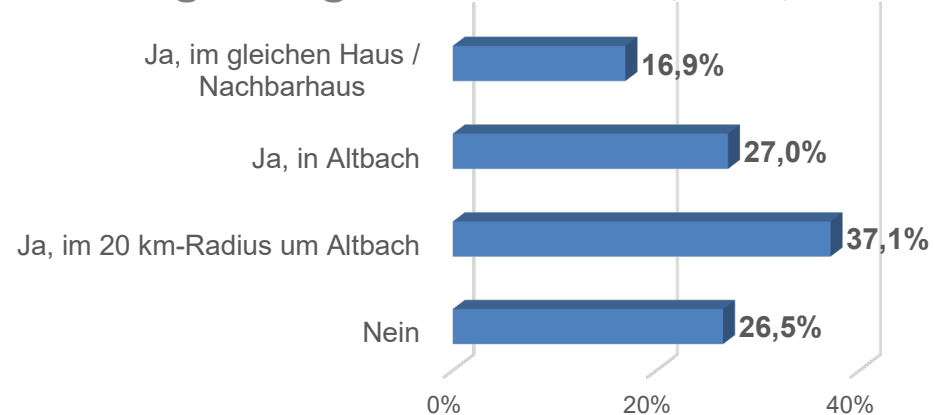
Eigentumsstruktur (n=608)



Haushaltszusammensetzung (n=620)



Angehörige in der Nähe (n=614)

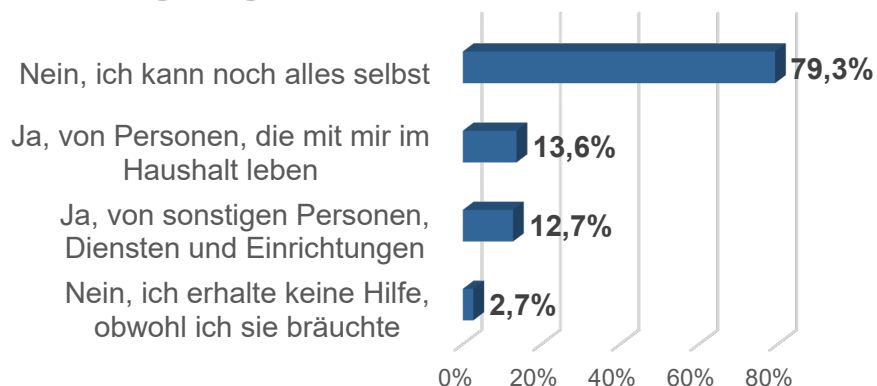


- ~1/3 lebt alleine, 194 Personen, 93 Personen davon 80+ (43,3 %)

- Gut jede*r 4. ohne Angehörige vor Ort (163 P.) / 49 Pers. wohnen davon alleine / 16 P. 80+

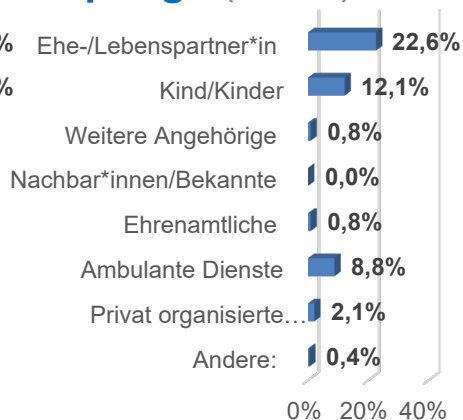
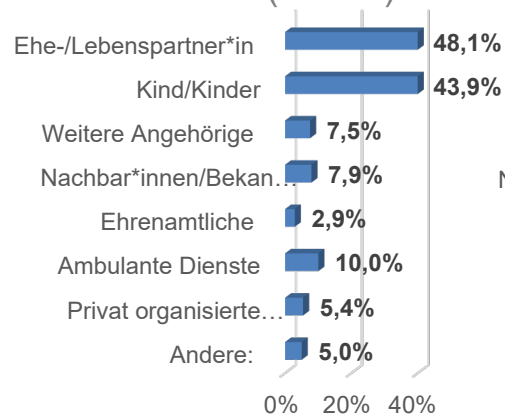
Derzeitiger Unterstützungsbedarf

Unterstützung im Alltag und bei Erledigungen (n=565)



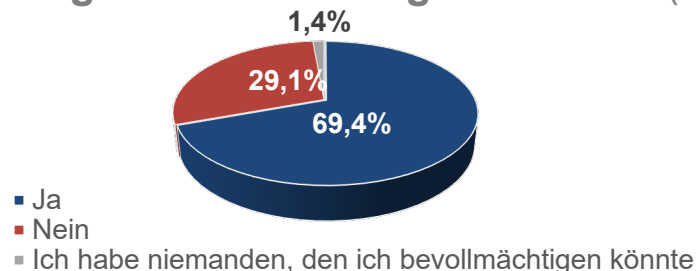
Praktische Hilfe im Haushalt (n=239)

Behandlungs- pflege (n=239)

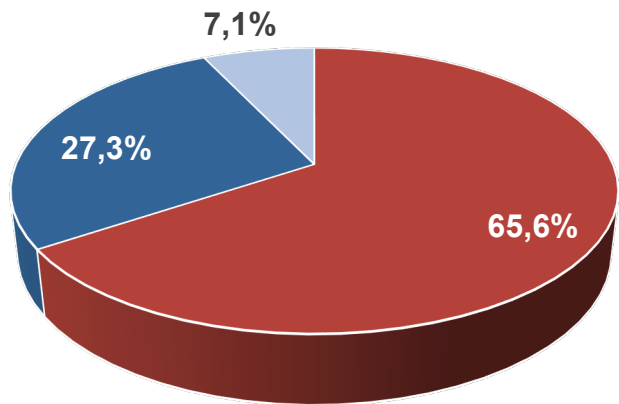


- 4 von 5 Befragten können ihren **Alltag** noch **selbst** bestreiten; ~ **jede*r** **Siebte/Achte** erhält **Unterstützung** aus dem **eigenen Haushalt** bzw. von **Profis**
- **15 Personen** erhalten **keine Hilfen**
- Die **Hauptbringer** von allen DL sind in der Regel die **Ehe- und Lebenspartner*innen** gefolgt von den **Kindern**
- **Fahrdienste** erfolgen zumeist von den **Kindern**. **Pflegeleistungen** werden auch meistens von den **Ehe-/Lebenspartner*innen** erbracht
- Knapp **1/3** besitzt noch **keine Vorsorgevollmacht**

Vorliegen einer Vorsorgevollmacht (n=563)

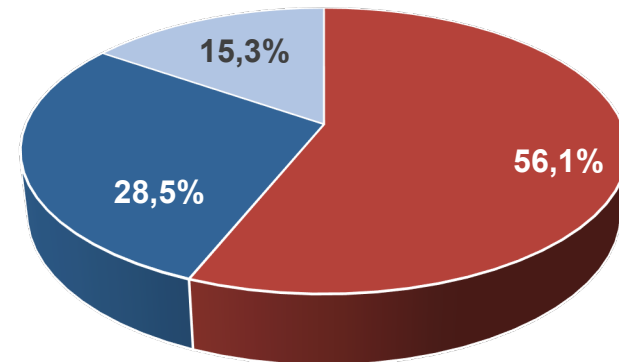


Mehr als 3 Stufen zum Haus/
zur Wohnung zu überwinden (n=620)



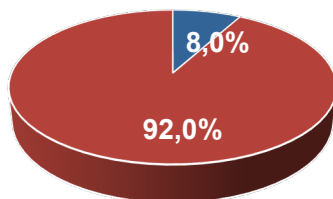
■ Ja ■ Nein ■ Nein, ich habe einen ebenerdigen Zugang

Mehr als 3 Stufen innerhalb
der Wohnung zu überwinden (n=606)



■ Ja ■ Nein ■ Nein, mein Wohnbereich ist ebenerdig

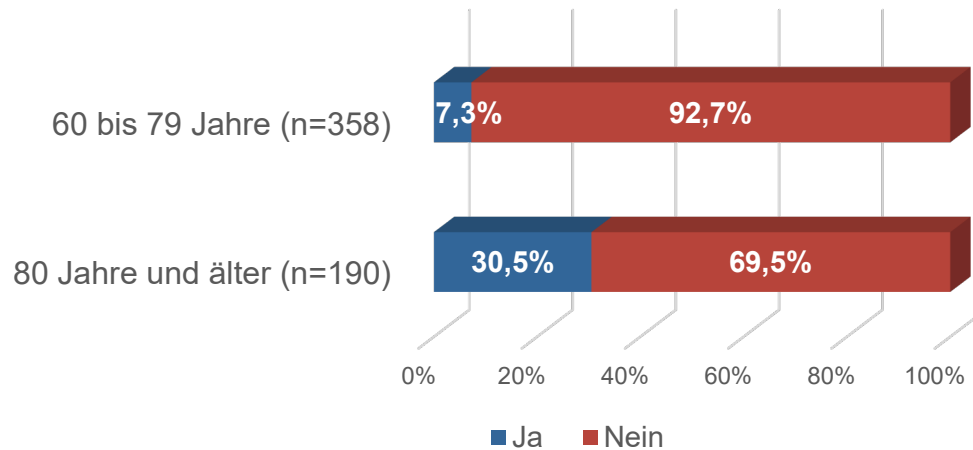
Technische Hilfen zur
Überwindung von Barrieren (n=460)



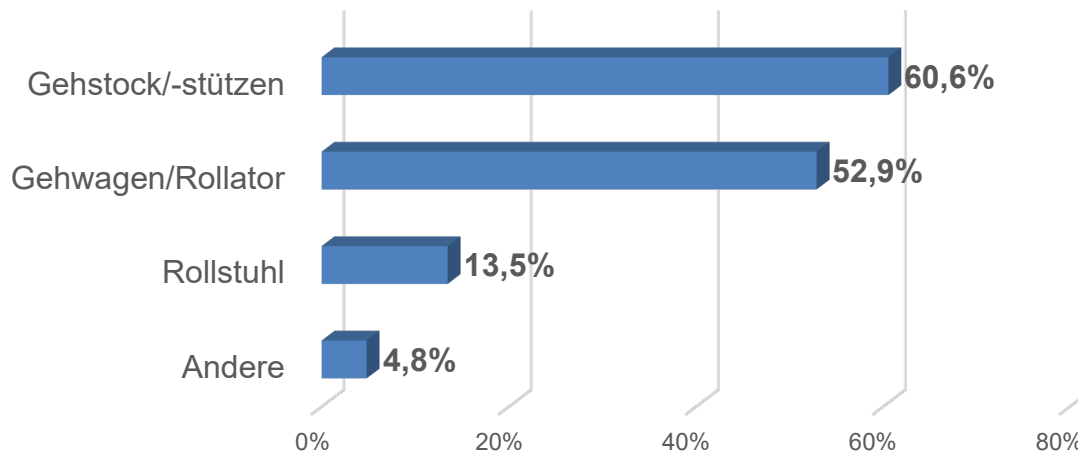
■ Ja, und zwar: ■ Nein

- **Zugang** bei gut **2/3** problematisch
- Nutzung **innerhalb** bei deutlich **mehr als 1/2** problematisch. Altersgruppen nahezu identisch.
- **Technische Hilfsmittel** sind die Ausnahme, bei **16,5 %** der älteren Generationen jedoch deutlich häufiger (**u80 3,1 %**)

Nutzung von Bewegungshilfen

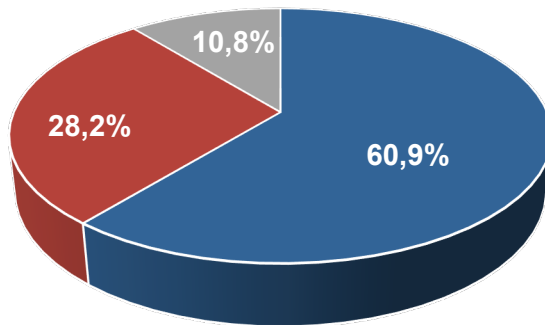


Genutzte Bewegungshilfen (n=104)



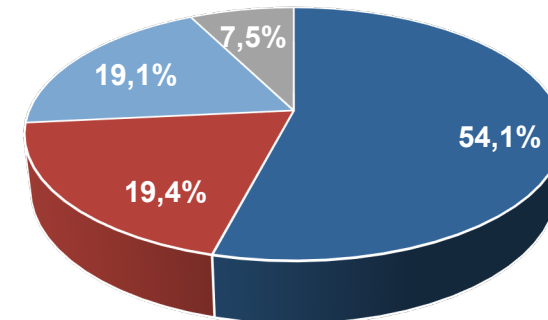
- Insgesamt jede*r 7. Befragte nutzt eine Bewegungshilfe (15,4 %)
- Innerhalb der Personengruppe der Hochaltrigen nutzt bereits knapp 1/3 der Senior*innen eine Bewegungshilfe
- ~ 2/3 der Bewegungseingeschränkten nutzen Gehstöcke bzw. > 1/2 Rollatoren zur Fortbewegung

Ausreichender Platz in Bad und WC bei Hilfsmitteln (n=609)



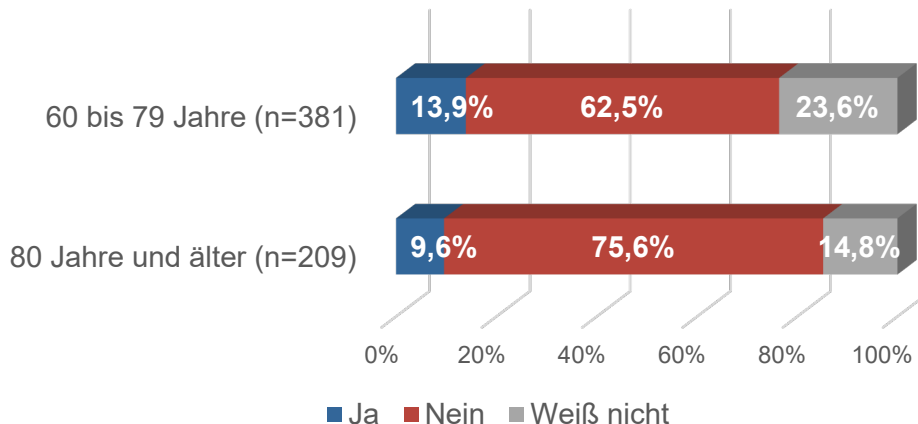
■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

Nutzbarkeit der Dusche / Badewanne auch bei Einschränkung möglich (n=614)



■ Ja ■ Nein ■ Mit Hilfsmitteln ja ■ Weiß nicht

Umbaubereitschaft nach Altersgruppen

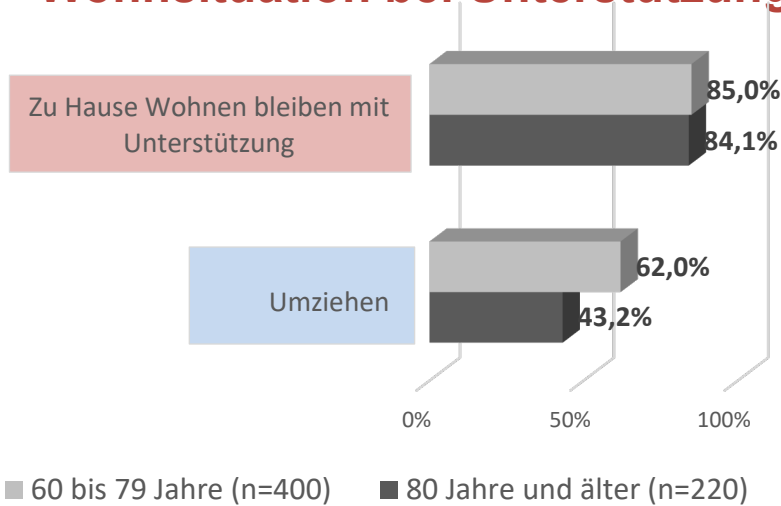


■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

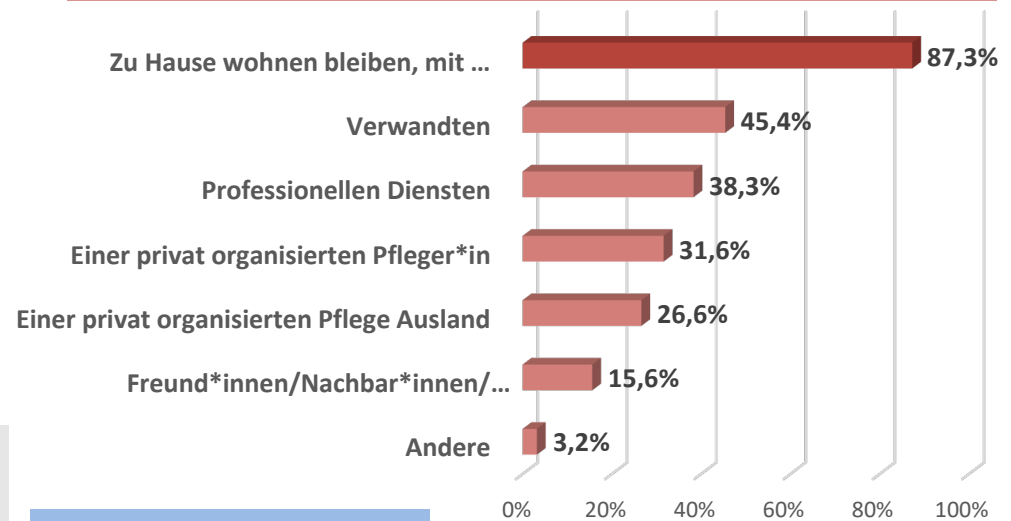
- **> 1/4** besitzt nach eigenen Angaben kein altersgerechtes Bad
- **~ 1/5** hält seine Dusche/Badewanne bei pot. Einschränkung nicht mehr nutzbar
- **Trotzdem:** Sehr niedrige Bereitschaft, die Situation durch einen Umbau der Wohnung zu entschärfen, sowie viele bisher Unentschlossene.

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

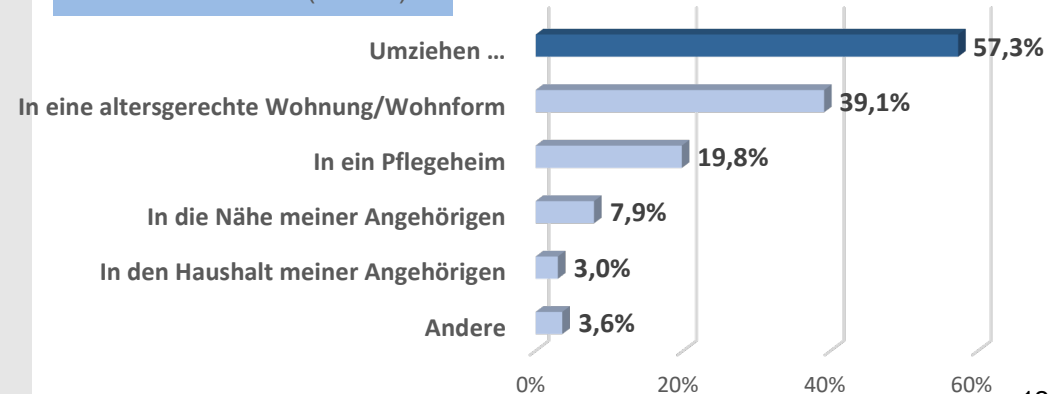
Wohnsituation bei Unterstützungsbedarf gestalten



Zu Hause bleiben mit Unterstützung von ... (n=634)



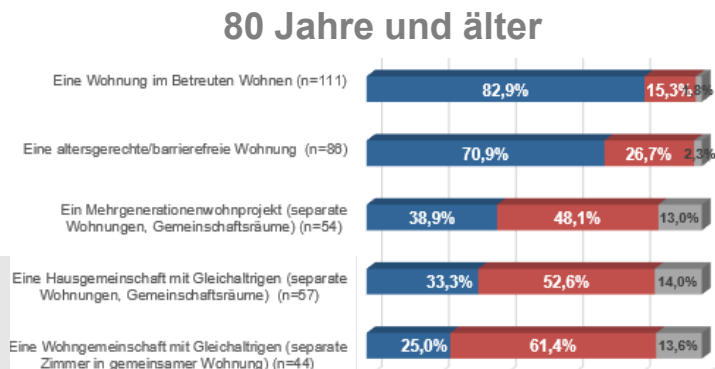
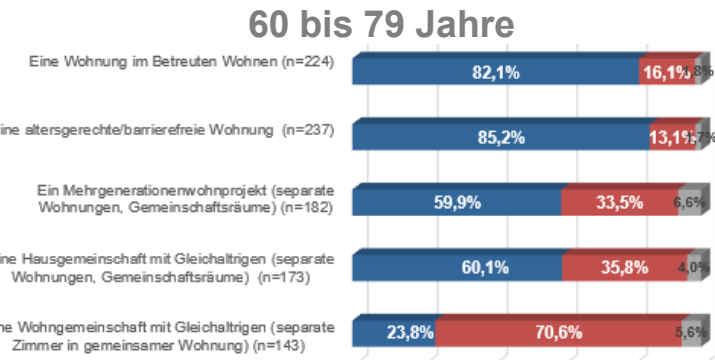
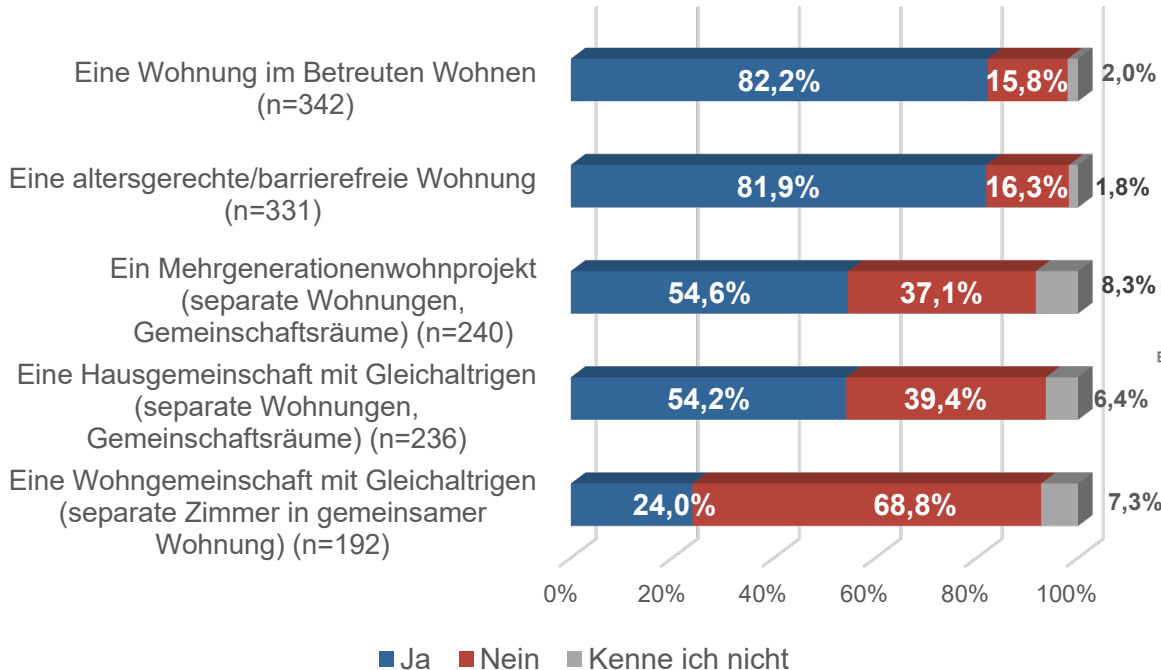
Umziehen ... (n=634)



- ~ 9 von 10 wollen zu Hause bleiben / >1/2 kann sich vorstellen, umzuziehen
- Verwandte sogar knapp vor professionellen Unterstütz. formen
- Jüngere ziehen häufiger um
- Altersgerechte Wohnungen sind doppelt so oft gewünscht wie Heimformen

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

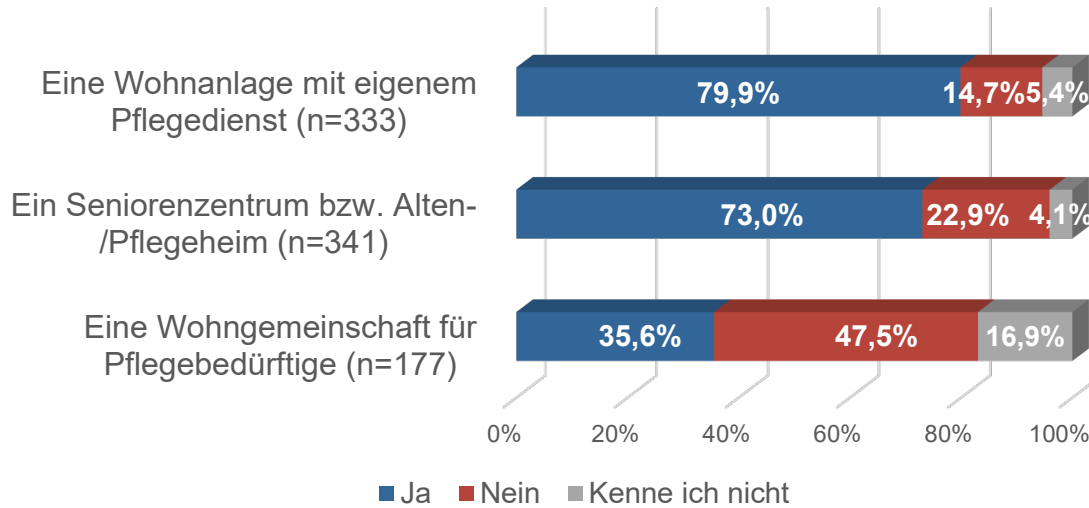
Solange ich **noch selbstständig** haushalten kann, Umzug in:



- ~ 4 von 5 wünschen sich eine **Wng. im Betreuten Wohnen** bzw. eine **altersgerechte/barrierefreie Wng.**
- > 1/2 kann sich ein **Mehrgenerationenwohnprojekt** oder eine **Hausgemeinschaft** vorstellen; eine **WG mit Gleichaltrigen** ist noch für ~ 1/4 denkbar
- **Gemeinschaftl. WF** sind eher für **jüngere Befragte** eine Option (u80 2/3 | 80+ 1/3) / **WGs** unabhängig vom Alter nur für 1/4 eine Option

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

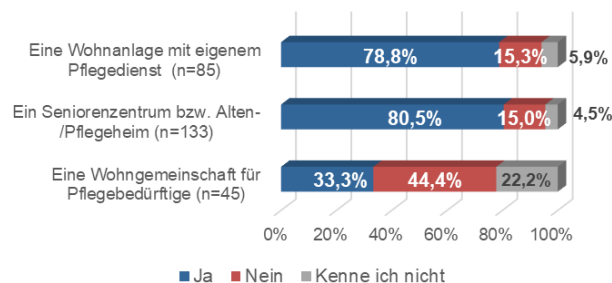
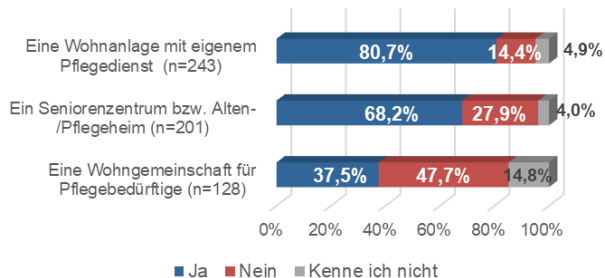
Solange ich **nicht mehr alleine** haushalten kann, Umzug in:



- 4/5 wünschen Wohnanlage mit Pflegedienst (**Betreutes Wohnen**)
- ~ 3/4 können sich auch Heimformen vorstellen
- ~ 1/3 interessiert sich für Pflege-WGs
- Auffällig: Verschiedene Wohnformen im Altersvergleich sehr ähnlich → außer Heimformen, die etwas häufiger bei der älteren Befragungsgruppe eine Option stellt

60 bis 79 Jahre

80 Jahre und älter

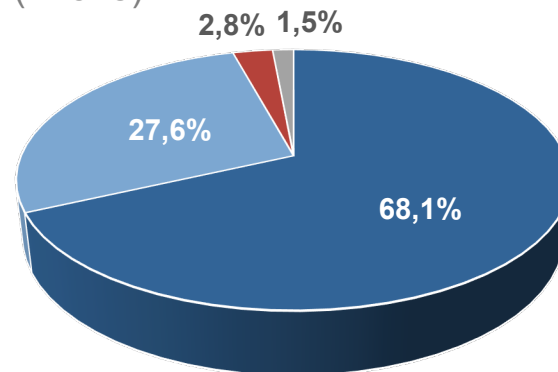


Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Fehlende altersgerechte Wohnangebote in Altbach (Rückmeldungen von insg. 88 Pers.)

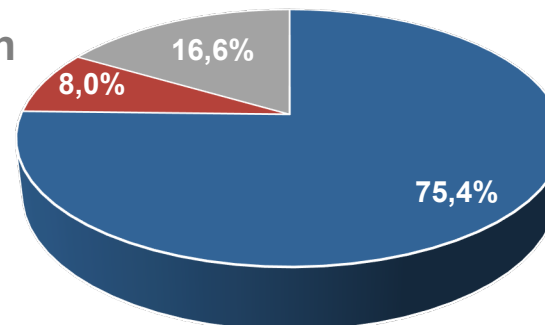
- Mehrgenerationenwohnen/-wohnprojekte – 17 Nennungen
- Keine Infos, weiß ich nicht – 16 Nennungen
- Betreutes Wohnen; Wohnanlage mit Pflegedienst; mit gestaffelten Zusatzleistungen – 11 Nennungen
- Altersgerechte Wohnungen – 7 Nennungen
- Barrierefreie Wohnungen; ebenerdige Wohnungen – 5 Nennungen
- Es fehlen keine – 5 Nennungen
- Bezahlbare Wohnungen; finanzierbare Wohnungen – 4 Nennungen
- Wohnungen im Ortskern, Zentrum – 4 Nennungen
- Wohngemeinschaft, Senioren-WG – 3 Nennungen
- Alten-/Pflegeheim | Eigentumswohnungen; eigeninitiativ finanziert – jeweils 2 N.
- Hausgemeinschaft m. Studenten | Kurzzeitpflege | Wohnung mit Aufzug | Wohnungstausch groß gegen klein | Freie, nicht geförderte Wng. – jeweils 1 N.

Beurteilung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft (n=615)



■ Gut ■ Mittelmäßig ■ Schlecht ■ Ist mir nicht wichtig

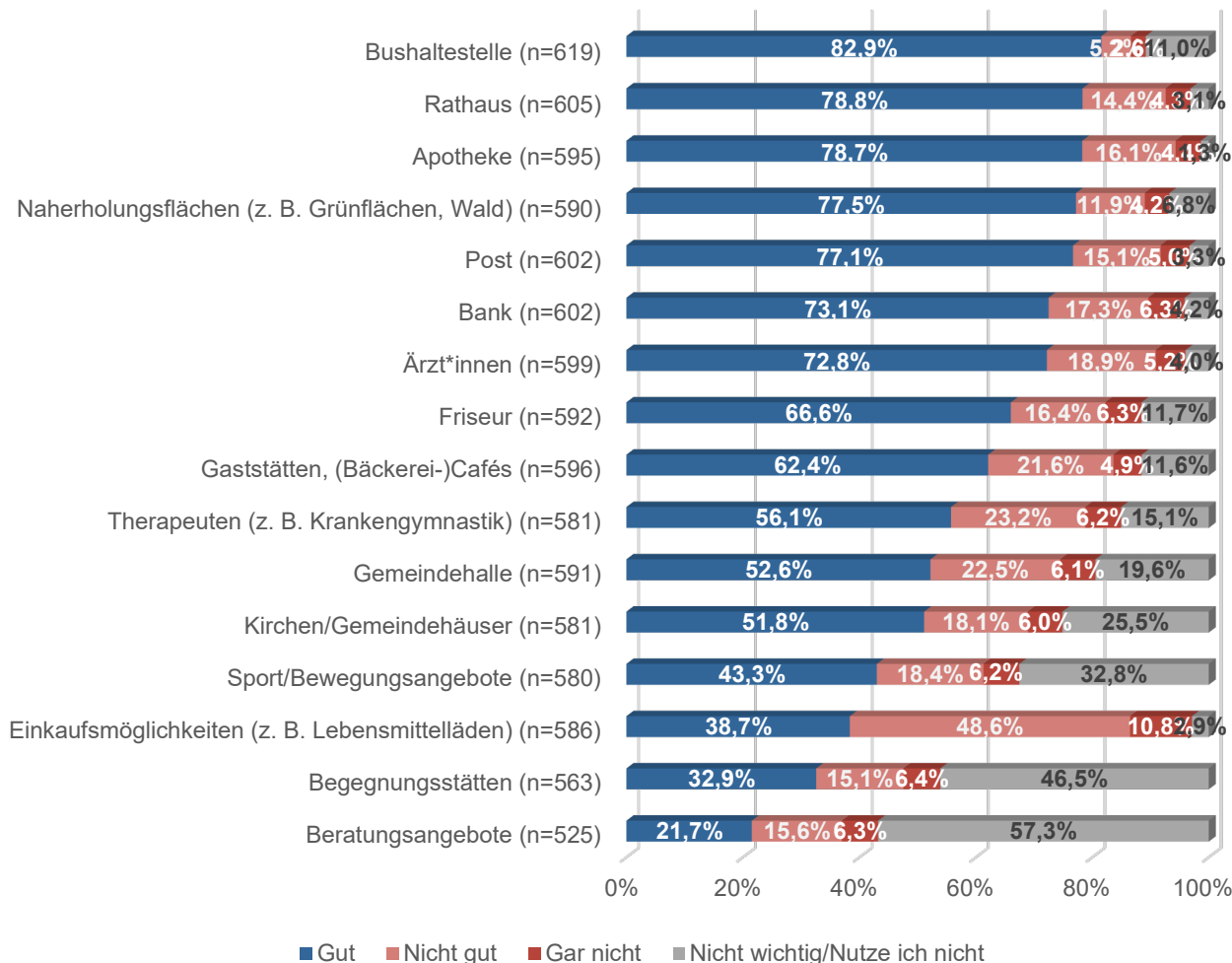
Wunsch nach Leben in einer sich gegenseitig unterstützenden Nachbarschaft (n=561)



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

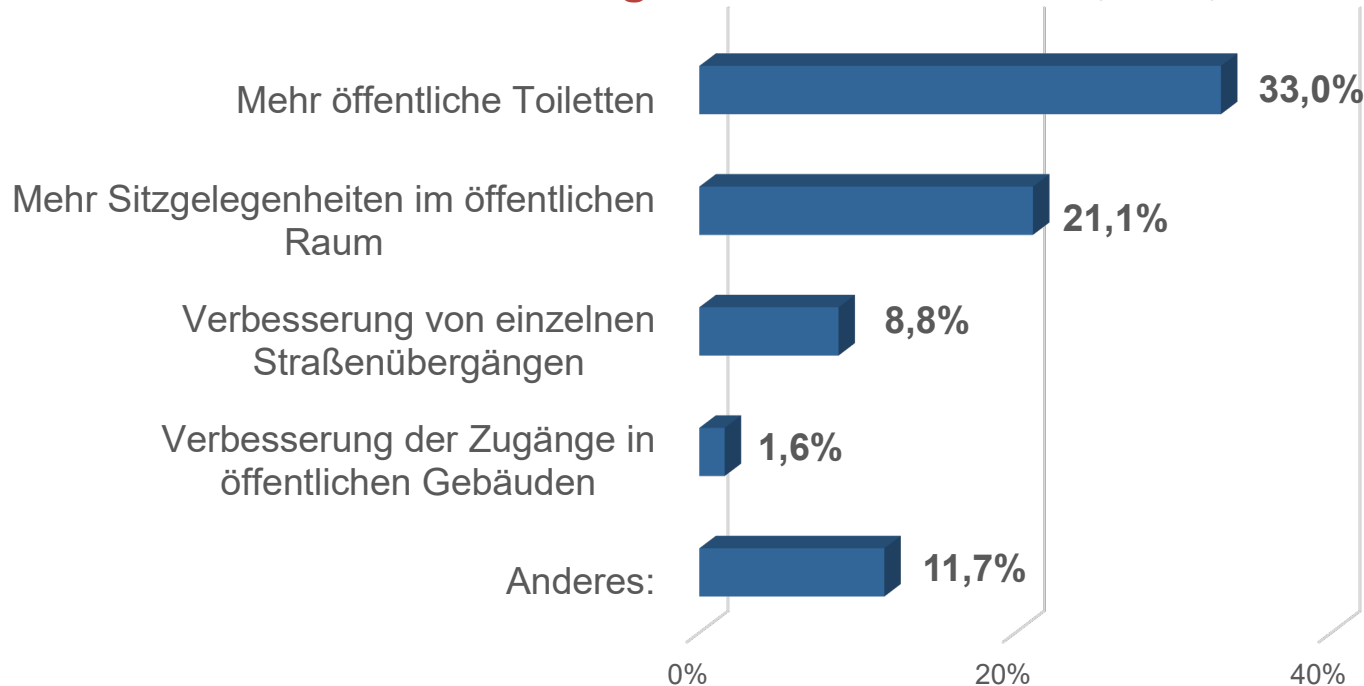
- **> 2/3 beurteilen ihr Zusammenleben als „gut“ – nur 17 Personen dagegen als „schlecht“ – Lediglich 9 Personen ist ein gutes Zusammenleben „nicht wichtig“**
- **~ 3/4 möchten in einer sich gegenseitig unterstützenden Nachbarschaft leben; nur jeder/jedem 12. Befragten ist dies „nicht wichtig“**

Erreichbarkeit von der eigenen Wohnung aus zu Fuß / mit dem ÖPNV



- Bushaltestelle(n), das Rathaus, eine Apotheke, Naherholungsflächen und die Post werden „**am besten**“ erreicht
- Einkaufsmöglichkeiten werden von ~ 1/2 „**nicht gut**“ bewertet, gefolgt von Therapeuten, die Gemeindehalle und Gaststätten.
- Beratungsangebote, Begegnungsstätten und Sport/Bewegungsangebote werden nur von einem Teil der Bevölkerung genutzt und daher auch **am wenigsten „gut erreichbar“** bewertet

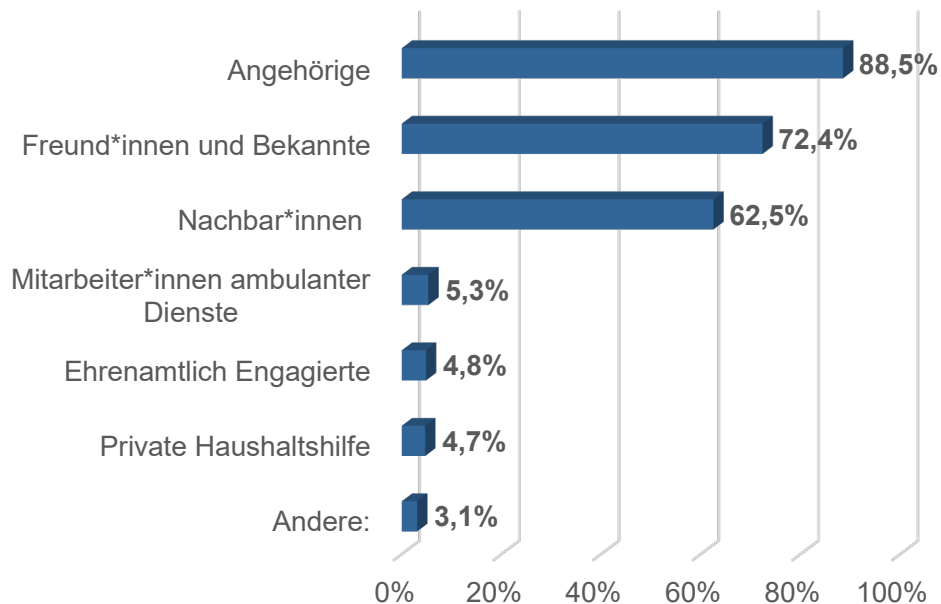
Gewünschte Veränderungen im Wohnumfeld (n=634)



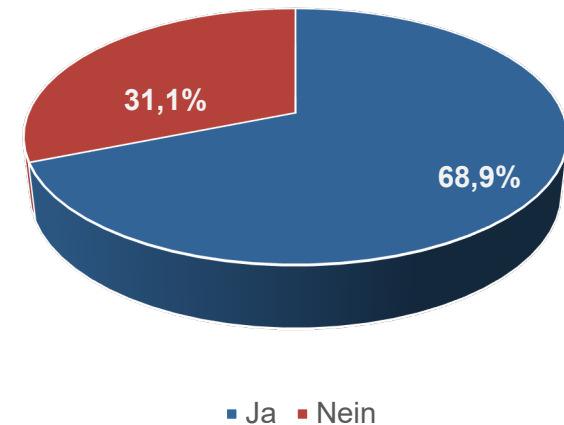
- Jede*r 3. Befragte wünscht sich mehr öffentliche Toiletten
- Ca. jede*r 5. wünscht mehr Sitzgelegenheiten oder knapp jede*r 12. bessere Straßenquerungen
- Insgesamt altersunabhängige, moderate Veränderungswünsche, die sonst durchaus meist häufiger sind

Kontakte und Aktivitäten

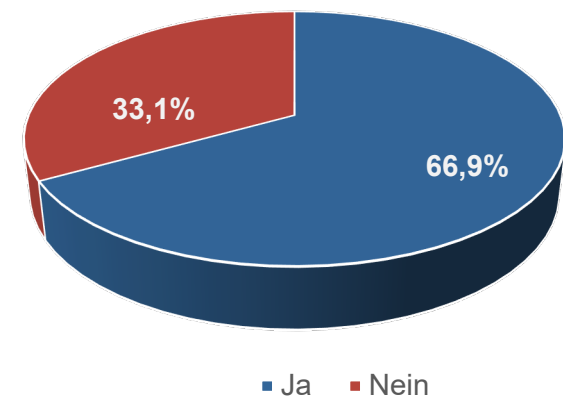
Kontakte mindestens einmal pro Woche (n=619)



Internetnutzung (n=620)

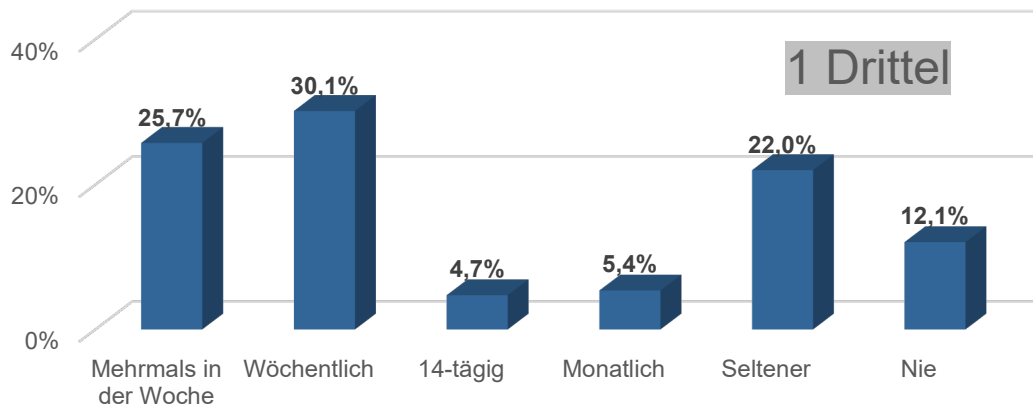


Nutzung von Smartphone/Tablet (n=604)

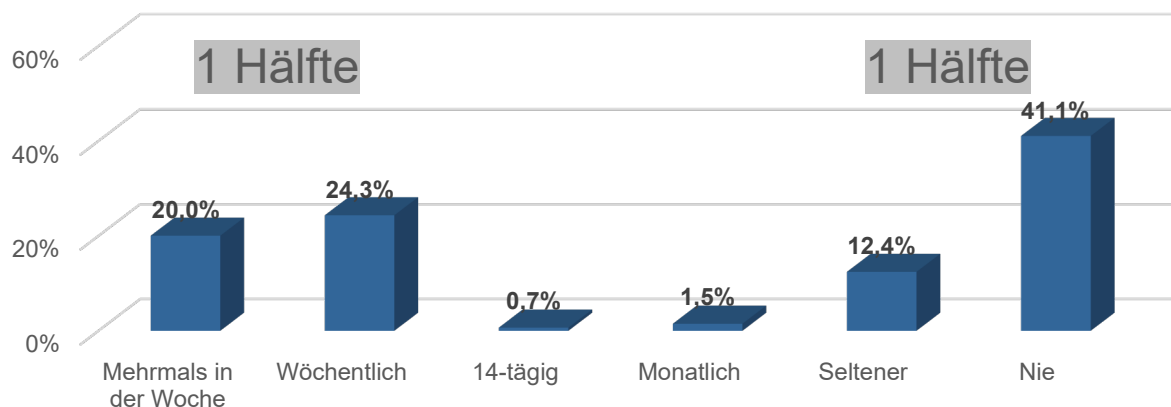


- > 1/10 hat seltener als wöchentlichen Kontakt zu Angehörigen
- > 1/3 hat seltener als wöchentlichen Kontakt zu seinen Nachbarn / > 1/4 zu Freundeskreis
- Jeweils ~ 1/3 nutzt keine digitalen Medien bzw. digitale Endgeräte; U80 1/6 | 80+ ~ 3/5

Zusammenkünfte außer Haus mit anderen (n=614)

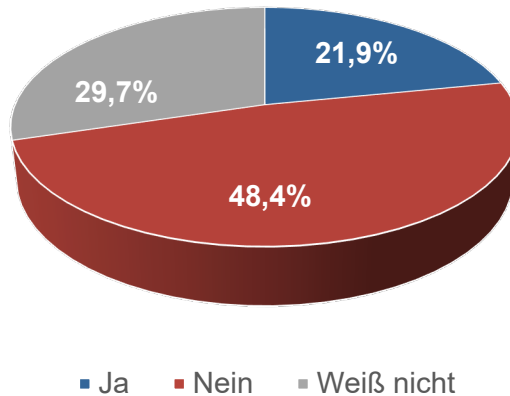


Teilnahme an sportlichen Aktivitäten (n=604)

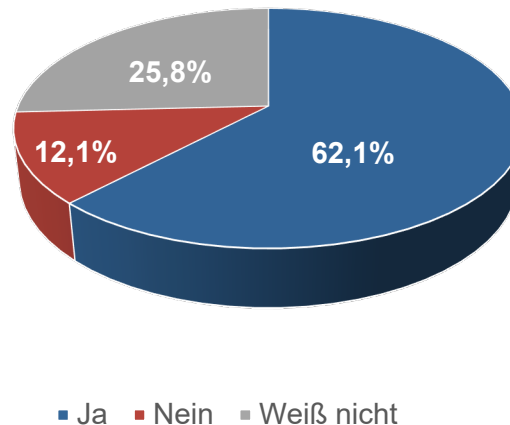


- **> 1/2** kommt mindestens **wöchentlich mit anderen außer Haus** zusammen (im Rahmen von Freizeitangeboten)
- **> 1/3** seltener als 1 mal im Monat; jede*r 8. Befragte „nie“
- **> 2 von 5** treiben mindestens **wöchentlich Sport**
- **> 1/2** sind **weniger als monatlich sportlich** aktiv; **> 2 von 5** treiben gar **keinen Sport**

Wunsch nach mehr Kontakt zu anderen (n=599)



Gefühl der guten Information über Angebote für Ältere (n=585)



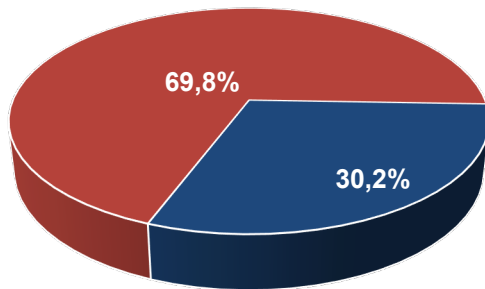
- **> 1/5 wünscht** sich insg. **mehr Kontakt** zu anderen Altbacherinnen und Altbachern (21,9 %) **~ 1/2 möchte keine weiteren Kontakte.**
- **~ 2/3 fühlen sich** über Angebote für Ältere in Altbach **gut informiert** (62,1 %) – **Jede*r 8. Altbacher*in fühlt sich** nach eigenen Angaben **nicht ausreichend informiert.**

Fehlende und gewünschte Angebote in Altbach (Rückmeldungen von insg. 88 Personen)

- **Mehr Cafés – 15 Nennungen** davon 3x Eisdiele/Eiscafé
- **Keine Wünsche/alles gut – 14 Nennungen**
- **Seniorentreff/Seniorennachmittag – 10 Nennungen**
- **Sonstige Treffen:** z. B. monatliche Treffen; Hundetreff; Koch-Club; Gespräche zu verschiedenen Themen; PC Treff/Ehrenämter; Selbsthilfegruppe für Parkinson; Angebote am Abend – **7 Nennungen**
- **Sportgruppe:** z. B. TaiChi; Qigong; Seniorengymnastik; Sitzgymnastik – **5 Nennungen**
- **Gemeinsame Spaziergänge/Wanderungen & Gemeinsame Spiele** – jeweils **4 Nennungen**
- **Kreativangebote:** Häkeln/Stricken; Kunstkurse; Handarbeitskreis – **4 Nennungen**
- **Lokale:** z. B. Weinstube; Lokal mit Außenbestuhlung – **4 Nennungen**
- **Lernen:** z. B. Sprachkurse; Vorträge; Gedächtnistraining; gute VHS Angebote – **4 Nennungen**
- **Mehr Kontakte:** z. B. auch zu Menschen mit Migrationshintergrund und Zugezogene – **4 N.**
- **Begegnungsstätte** – 3 Nennungen
- **Gemeinsames Musizieren/Singen & Gemeinsames Essen/Kaffeetrinken** – jeweils 3 Nennungen
- **Tanzen, z. B. Seniorentanz & Jahrgangstreff** – jeweils 2 Nennungen
- **Dirtpark im Meyer Park** – 2 Nennungen
- **Hallenbad:** längere Öffnungszeiten; mit Schildern auf Bad hinweisen – 2 Nennungen
- **Nicht vereinsbezogene, offene Angebote** – 2 Nennungen
- **Kenne Angebote nicht/nicht relevant** – 2 Nennungen

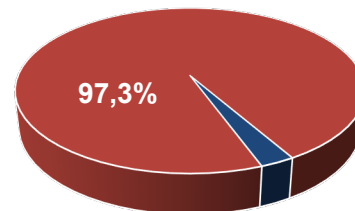
Derzeitiges Engagement

Engagieren Sie sich ehrenamtlich? (n=596)



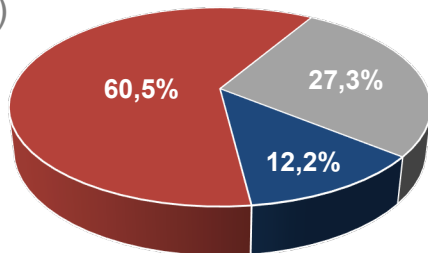
■ Ja, und zwar für ■ Nein

Nutzung ehrenamtl. Hilfen (n=587)



■ Ja ■ Nein

Bereitschaft zum Engagement (n=660)



■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht

- 180 Befragte engagieren sich **aktuell** ehrenamtlich (davon 35 Befragte im Alter von 80+)
- Meistgenannte Gründe für Nicht-Engagement: eigenes Alter/ gesundheitlicher Zustand (130), Berufstätigkeit (24), Pflege von Angehörigen (16), Zeitmangel (12), anderweitige Auslastung (12), fehlendes Interesse (11), frühere ehrenamtliche Tätigkeit (8), fehlende Infos bzw. Kontakte (8) und auch die Enkelkinder (6).
- 33 weitere Personen möchten sich engagieren → zusammen mit bereits Engagierten ergibt sich ein **Ehrenamtpotenzial** von 213 Personen (33,6 % aller Befragten)

**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse
und Ihre wichtige Unterstützung!**

Thorsten Mehnert

Kuratorium Deutsche Altershilfe
Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V.
Regionalbüro Köln
Gürzenichstraße 25
50667 Köln

Jetzt sind **SIE** und **IHRE IDEEN** gefragt:

- **Was gibt es in Altbach schon?**
- **Was fehlt in Altbach?**
Mit welchen Maßnahmen könnte man Lücken schließen?

Aufteilung in 3 Gruppen:

- **Soziale Kontakte und Aktivitäten:** Angebote der Begegnung, Nachbarschaft, Gemeinsame Aktivitäten, Freizeit, Digitale Angebote, etc.
- **Wohnen / Wohnumfeld und Infrastruktur:** Wohnformen, Wohnungsanpassung, Infrastruktur, Nahversorgung, Sitzgelegenheiten, Öffentliche Toiletten, Mobilität und Erreichbarkeit etc.
- **Unterstützung und ehrenamtliches Engagement:** Hilfe und Begleitung im Alltag, Engagement, Unterstützung bei Erledigungen, ambulante und stationäre Pflegeangebote, Betreuung bei Demenz, Beratung, etc.